

Vier A1-Ligisten wollen das Finalticket lösen

Fußball-Kreispokal WW/Sieg: Wissen II geht am Ostermontag als Favorit in die Halbfinals – Niederdreisbach und Schönstein sind nur die Außenseiter

Von René Weiss

■ **Kreisgebiet.** Die Pokalwettbewerbe gelten bekanntermaßen als die große Chance für vermeintliche Außenseiter. Während im Fußball-DFB-Pokal Arminia Bielefeld als Drittligist das Endspiel in Berlin erreicht hat, sind im Westwald/Sieg-Kreispokal bereits in der Vorschulrunde die Mannschaften aus der A-Klasse unter sich. Am Ostermontag kämpfen die SG Guckheim/Kölbigen, die Sportfreunde Schönstein, der VfB Wissen II und der VfB Niederdreisbach um den Einzug ins Endspiel.

Zweimal ist es das Duell zwischen einer Mannschaft, die noch Chancen auf den Aufstieg in die Bezirksliga hat, und einem Team, das um den Klassenverbleib kämpft. Die Favoriten auf dem Papier haben den Heimvorteil auf ihrer Seite, und der ist vor allem für die Kombinierten aus Guckheim und Kölbigen in dieser Saison ein großer Vorteil.

Der Tabellensechste hat auf heimischem Gelände erst eine Partie verloren. Das ist der Ligabestwert.

Ab 15 Uhr empfängt die Mannschaft von Trainer Thomas Benner die Sportfreunde Schönstein, die auswärts unverändert nachholbar sind.

Der VfB Niederdreisbach hätte eigentlich an Gründonnerstag sein Nachholspiel gegen den SV Niederfischbach absolvieren sollen. Die Doppelbelastung mit zwei Partien binnen fünf Tagen rund um das Osterwochenende blieb den Grün-Weißen erspart. Die Begegnung wurde aufgrund des Polizei-Großeinsatzes in Verbindung mit den Mordfällen von Weitfeld abgesetzt.

Am Montag hat die Elf von Dennis Reder ab 15.30 Uhr beim VfB Wissen II die Gelegenheit, erstmals seit der Saison 2011/12 wieder in ein Kreispokal-Finale einzuziehen. Auch für Schönstein ist ein so weiter Weg in diesem Wettbewerb ein seltenes Ereignis. Die Gelb-Schwarzen standen zuletzt 2013 unter den letzten vier. In der Liga setzten sich in dieser Saison jeweils die Favoriten durch. Guckheim schlug Schönstein mit 4:1, Wissen die Niederdreisbacher mit

3:0 und 1:0. Aber der Pokal hat ja seine eigenen Gesetze.

Auf Kurs „Double“ bewegt sich die SG Wallmenroth/Scheuerfeld II. Der Tabellenführer der Kreisliga C1 will in der Meisterschaft seine Spitzenposition verteidigen und auch im Pokal der C-Ligisten die restlichen Aufgaben lösen. Die erste dürfte am Montag lösbar sein. Die Sportfreunde Ingelbach II, die ab 15 Uhr in Wallmenroth zu Gast sind, haben ihr Ligaspiel mit acht gegen elf Feldspieler mit 3:26 verloren. Torgarant Florian Gerhardus hat dieser Begegnung 15 seiner 76 Saisontore erzielt. Im zweiten Halbfinale, ebenfalls am Montag ab 15 Uhr, ist die Drittvertretung der SG Westerburg/Gemünden/Willenrod beim TuS Bitzen II der Favorit. Westerburg ist in dieser Pokalrunde noch ohne Gegentor, während Bitzen mit dem FSV Merkelbach (2:0 im Achtelfinale) und der SG Neunkirchen/Wester-nohe/Elsoff-Mittelhofen II (1:0 im Viertelfinale) auf dem Weg ins Halbfinale schon zwei höher eingeschätzte Mannschaften ausschaltete.



Setzt sich der Favorit durch? In der Liga behielten Dennis Ferfort (in Blau) und der VfB Wissen II zweimal die Oberhand (3:0, 1:0) gegen Max Ebener (in Schwarz) und den VfB Niederdreisbach. Nun treffen beide Teams im Kreispokal-Halbfinale aufeinander.

Foto: Manfred Böhmer

Koblenz verliert Anschluss

Fußball-Oberliga: Eisbachtal fährt nach 3:2-Heimsieg gegen die TuS mit Rückenwind nach Kaiserslautern

■ **Nentershausen.** Ganz früh und spät zugeschlagen: Fußball-Oberligist Spfr Eisbachtal bejubelte einen 3:2 (2:0)-Erfolg über TuS Koblenz und will mit diesem Rückenwind auch am Samstag beim 1. FC Kaiserslautern II punkten. Bei der TuS, die zwar Vierter bleibt, aber sowohl Pirmasens als auch FCK fortziehen lassen musste, werden die Probleme nicht weniger.

„Wir haben bei allen drei Toren gewaltig mitgeholfen“, bilanzierte TuS-Trainer Michael Stahl, der einige seiner Akteure „weit weg von ihrer Bestform“ sieht: „Wir sind am Anschlag, mancher bräuchte eine Pause.“

Doch die Optionen fehlen. So war für Nazif Tchadjei, der im Stadtderby gegen Rot-Weiss noch passen musste, schon früh Feier-

abend. Man hatte tagsüber geteget, ob es geht, und da sah es noch gut aus, aber das erwies sich als Fehleinschätzung.

Weiterhin „krank zu Hause“: Kapitän André Mandt. Stahl hofft, dass es am Samstag im Heimspiel gegen Gonsenheim (14 Uhr) zu einem Kurzeinsatz reicht.

Für Stahl waren es in Nentershausen „zu viele Unzulänglichkeiten“, doch gelte es durchzuhalten: Mehr Leidenschaft und saubereres Spiel – diesen Ansatz gibt es für die Partie am Samstag gegen Gonsenheim, um das Maximum herauszuholen.

Tore: 1:0 Jonathan Kap (6.), 2:0 Jonas Kahles (12.), 2:1 Marcel Winger (46., Foulelfmeter), 2:2 Karim Zeghli (51.), 3:2 Jonah Arnolds (78.).

mts

Wissen ist in Wittlich der krasse Außenseiter

Fußball-Rheinlandliga: Spornhauer-Elf gastiert nach mehreren Nackenschlägen beim Tabellendritten

Von Moritz Hannappel

■ **Wissen/Wittlich.** „Wir versuchen alles, um endlich mal ein Spiel zu gewinnen“, stellt Dirk Spornhauer, Trainer des VfB Wissen, vor dem Gastspiel der „Siegestädter“ am Ostermontag (17.30 Uhr) beim SV Rot-Weiß Wittlich fest. Der VfB wartet im Kalenderjahr 2025 immer noch auf den ersten Sieg.

„Ich denke schon, dass wir der krasse Außenseiter sind“, schätzt Spornhauer die Rollen im Auswärtsspiel ein. Die Wittlicher seien „mit die stärkste besetzte Mannschaft“, so der VfB-Trainer. „Das ist eine richtig gute Mannschaft – von hinten bis nach vorne“, findet der 51-Jährige und fügt hinzu: „Und dann kommt auch noch dazu, dass wir bei denen spielen.“

Das Hinspiel entschied die

Spornhauer-Elf noch mit 2:1 für sich. Justin Kirschbaum, mittlerweile beim VfB Linz im Einsatz, erzielte in der 88. Minute den Siegtreffer. Es war die erst zweite Saisonniederlage für den damaligen Spitzenreiter, der nunmehr mit neun Niederlagen auf den dritten Platz zurückgefallen ist. Nach den ersten beiden Ligaspielen im neuen Jahr (Siege gegen Malberg und Trier-Tarforst) trennte sich der SV überraschend von Trainer Björn Griebler. Es übernahm Fahrudin Kuduzovic (ehemaliger Regionalligaspieler von Eintracht Trier), der bislang eine ausgeglichene Bilanz (3 Siege, 1 Remis, 3 Niederlagen) vorzuweisen hat.

Alle drei Siege unter Kuduzovic fuhren die Wittlicher allerdings in den drei jüngsten Partien ein – und zeigten sich beim 5:0 über Westerburg, dem 5:1 über Linz sowie dem

5:2 über Andernach ordentlich in Torlaune. „Wenn du sie spielen lässt, kann es bitter werden“, weiß auch Spornhauer, der mit seiner Elf den Kontrahenten den „Spielfluss nehmen“ will: „Auch, wenn das nicht so einfach sein wird.“

Zurück zum Anfangszitat: Der VfB werde alles versuchen, um wieder zu gewinnen. Das sei auch schon die vergangenen Spiele so gewesen, versichert der Trainer. „Aber irgendwo haben wir immer Rückschläge, richtige Nackenschläge“, hält er fest. Das war in Kirchberg der Gegentreffer zum 2:3 aus Wissener Sicht in der 90. Minute. Und das war im Heimspiel gegen Bitburg die Rote Karte gegen Emre Bayram in der 39. Minute. „Bitburg wäre durchaus schlagbar gewesen, aber mit zehn Mann hat das Spiel eine andere Statik, wir waren in der

taktischen Einstellung und bei den Wechselmöglichkeiten eingeschränkt.“

Nackenschläge in Verbindung mit Spielen gegen RW Wittlich – auch an diesem Thema kommt man nicht vorbei. In der vergangenen Saison verletzte sich VfB-Stürmer Armando Grau in einem Zweikampf schwer. „Wir sind schon mal aufeinandergetroffen, ob das noch eine Rolle spielt, glaube ich nicht“, sagt Spornhauer, schränkt aber auch ein: „Eigentlich leiden wir bis heute noch darunter, denn da vorne ist ein Loch entstanden und Armando ist nach langer Pause noch nicht bei 100 Prozent.“

Am Samstag wird Spornhauer auf Mario Weitersshagen, Hüseyin Samurkas und Philipp Weber (privat verhindert) sowie Bayram (gesperrt) verzichten müssen.

Flüchtigkeitsfehler des Teams kostet Luca Stolz das Rennen

Motorsport: Brachbacher Pilot wird mit seinem Team „GetSpeed“ 13. beim Saisonauftakt der GT World Challenge Europe

■ **Le Castelet/Brachbach.** Saisonstart auch in der GT World Challenge Europe: Beim ersten Rennen der Serie der GT3-Fahrzeuge auf der französischen Strecke Paul Ricard ging es im Lauf des Endurance-Cups in der Serie am Samstagabend über die Distanz von sechs Rennstunden. Mit im Feld der insgesamt 59 GT3-Renner war auch der aus Brachbach stammende Luca Stolz, der sich den Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft des AMG-Team „GetSpeed“ mit der Startnummer 17 zusammen mit Fabian Schiller (Deutschland) und Jules Gounon (Andorra) teilte.

Die drei AMG-Werksprofis erwischten einen nahezu perfekten Start in das erste Rennen des Jahres. Im kombinierten Qualifying, bei dem sich die Pole Position aus dem Schnitt aller drei Piloten ergab, stellte das GetSpeed-Trio ihren Renner auf Startposition zwei in die erste Startreihe. Das Rennen, das am frühen Samstagabend bei besten Bedingungen startete, zeigte die beiden Trainings schnellsten AMG-Mercedes zunächst mit an der Spitze des Feldes. Jules Gounon, Teamkollege von Luca Stolz im GetSpeed-Mercedes, absolvierte den Start und das erste Renn-drittel. Infolge der Tankstopps nach

rund 60 Minuten verschoben sich die Positionen jeweils, doch die Mannschaft mit der Startnummer 17 hielt sich immer im Bereich der Top-5 des Klassements. Beim Stopp

zum Fahrerwechsel unterlief der Mannschaft aus der Eifel dann allerdings ein folgenschwerer Fehler. Man ließ Gounon einige Minuten zu lange auf der Strecke und über-

schrift die Maximalzeit, die ein Rennstint dauern durfte. Darauf folgte eine Durchfahrtsstrafe, die Fabian Schiller, der den Mittelabschnitt absolvierte, auch antrat. Da-

durch fiel das Mercedes-AMG-Trio jedoch aus den Top-10 heraus. Der Troisdorfer und auch Luca Stolz, der das letzte Renn-drittel übernahm, konnten den Rückstand in dem extrem engen und starken Feld nicht mehr aufholen. So blieb nach sechs Rennstunden Rang 13.

„Das Wochenende hat vielversprechend begonnen – wir waren im freien Training am Freitag die Schnellsten und auch im Qualifying am Samstagmittag absolut konkurrenzfähig. Die Startreihe eins war ein starkes Ergebnis. Auch der Rennstart verlief gut, doch leider haben wir uns im weiteren Verlauf eine Drive-Through-Strafe wegen eines Regelverstößes eingehandelt, die uns viel Zeit gekostet und am Ende auf Platz 13 zurückgeworfen hat. Damit haben wir einige wichtige Punkte liegen lassen. Trotzdem nehmen wir viele positive Erkenntnisse aus Paul Ricard mit und blicken optimistisch auf das nächste Rennen im Endurance-Cup“, so der Brachbacher nach dem Rennen.

Weiter geht es für Luca Stolz und seine GetSpeed Teamkollegen mit Runde zwei in der GT World Challenge beim Lauf in Monza am 30. Mai und 1. Juni. Dann beträgt die Renndistanz drei Stunden. jogi



Funkensprühend war Luca Stolz beim Eröffnungsrennen der GT World Challenge im französischen Le Castellet auf der Strecke von Paul Ricard unterwegs. Das Endergebnis (13. Platz) spiegelt die Leistung des AMG-Trios leider nicht wieder.

Foto: AMG/Jürgen Augst

Engers schießt Karbach in Krise

Fußball-Oberliga: FVE siegt klar mit 5:1 (4:0)

■ **Karbach.** Der FC Karbach steckt in der Krise. Das 1:5 (0:4) gegen den Achten FV Engers war die vierte Pleite in Folge. Die Bilanz der Karbacher nach der Winterpause in der Fußball-Oberliga: 8 Spiele, 6 Punkte, 10:26 Tore. Gibt es für den Noch-Tabellenzehnten (30 Punkte) auch am Samstag (15.30 Uhr) beim Drittletzten Viktoria Herxheim eine Niederlage, wird das Thema Abstiegskampf akut werden. Engers erwartet derweil am Samstag (15.30 Uhr) Rot-Weiss-Koblenz, das zu Hause mit 2:3 gegen die U 21 des 1. FC Kaiserslautern verloren hat.

0:4 nach 34 Minuten – einige der Karbacher Fans verließen noch vor der Pause den Quintinsberg, so einen Zwischenstand nach nur rund einer halben Stunde hatte es in zehn Jahren Oberliga auf eigenem Gelände noch nie gegeben.

Tore: 0:1 Jeremy Mekoma (5.), 0:2 Hasan Kesicki (15.), 0:3 Vadim Semchuk (22.), 0:4 Justin Klein (34.), 1:4 Anes Abdiovski (48.), 1:5 Klein (86.). **Besonderheiten:** Rot für Serkan Göcer (Engers) wegen groben Foulspiels (71.), Rot für Selim Denguzezi (Karbach) wegen groben Foulspiels (77.). mb